

## Newsletter Fachbereich Kultur Stadt Gütersloh

### April 2024

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kulturaktive, liebe Beauftragte für Kultur,

mit dem Frühling in vollem Gange gibt es viel zu entdecken und zu erleben in der Natur. Der April, der macht was er will – das haben wir in den letzten Tagen gespürt. Regen, Hagel, Sturm, aber auch Sonne und wohlig-warme Frühlingstemperaturen konnten wir fühlen. Diese abwechslungsreiche Jahreszeit lädt uns ein, nicht nur die Natur zu erkunden, sondern auch sich mit der kulturellen Vielfalt zu beschäftigen, denn bald geht sie wieder los, die Open-Air-Saison und auch die Planungen zum Stadtjubiläum schreiten immer weiter voran.

Gestern hat in der Stadthalle Gütersloh die Ideenwerkstatt 2.0 zu diesem Thema mit vielen interessierten Beteiligten erfolgreich stattgefunden. 200 Ideen und Projekte sollen im **Jubiläumsjahr 2025** umgesetzt werden. Vereine, Institutionen und auch einzelne Bürger\*innen können sich hierfür bewerben. Dazu gibt auch einen Fördertopf gefüllt mit 50.000€. Alle Informationen finden Sie hier im Newsletter sowie unter diesem [Link](#).

Wir werfen also wieder einen Blick auf die aktuellen kulturellen Neuigkeiten aus dem Fachbereich Kultur sowie selbstverständlich auf interessante Ausschreibungen und Förderungen. Wir wünschen wie immer viel Spaß beim Lesen.

Viele Grüße  
Ihr Fachbereich Kultur

---

Alle Angaben zu den Terminen und Fristen stehen unter Vorbehalt (Stand: 18.04.2024). Bitte informieren Sie sich immer direkt auch bei den Stiftungen und Veranstaltern, ob die Termine wie geplant stattfinden.

---

---

## Neues aus dem Fachbereich Kultur

---

### 200 Projekte zum Stadtjubiläum

Projektaufruf zur Beteiligung und Open-Call: Bewerbungen für 50.000€-Fördertopf –  
Bewerbungsfrist 1. Mai 2024

Insgesamt soll es zum 200. Geburtstag der Stadt Gütersloh im Laufe des kommenden Jahres genau 200 kleine und größere Projekte geben, die dem Stadtjubiläum zugeordnet werden können. Vereine, Institutionen und auch einzelne Bürger\*innen können bis nach den Sommerferien im August bei Gütersloh Marketing und beim städtischen Fachbereich Kultur ihre Idee anmelden, die sie jeweils aus ihrem eigenen Budget umsetzen können.



Zudem gibt es einen Fördertopf, der mit 50.000 Euro gefüllt ist, dem sogenannten „Open Call“ und steht für ausgewählte Aktionen bereit. Voraussetzung ist, dass Sie keine Möglichkeit haben, Ihr Konzept mit (ausreichend) eigenen finanziellen Mitteln umzusetzen, dass das Projekt im Jahr 2025 stattfindet und dass es das „gewisse Etwas“ mit Blick auf 200 Jahre Gütersloh mitbringt. **Die Bewerbungen werden bis zum 1. Mai entgegengenommen** – entweder über ein Formular auf der [Internetseite der Gütersloh Marketing](#) oder per E-Mail an Eike Rehse vom Fachbereich Kultur [Eike.Rehse@guetersloh.de](mailto:Eike.Rehse@guetersloh.de).

---

### Ein weiteres Kulturrucksack-Jahr startet in Gütersloh

Kostenlos Anmeldung ab jetzt möglich!

Unterstützt durch das Landesprogramm Kulturrucksack NRW und koordiniert vom Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh, dürfen sich Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren auf ein breites Spektrum kreativer Workshops und Projekte im Jahr 2024 freuen. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Künstler\*innen erhalten die Teilnehmenden fundierte Anleitung von erfahrenen Experten.



Der erste Workshop am **20. April und 21. April** widmet sich dem Thema „**Upcycling**“. In der „Upcycling Papierwerkstatt“ haben die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit an zwei aufeinanderfolgenden Workshop Tagen 3D-Figuren aus Pappe im Picasso-Stil zu gestalten. In dem Workshop „**How to Radio**“ treffen sich am **4. Mai und 5. Mai** die Kulturrucksack-Teilnehmenden im Studio von Radio Gütersloh und basteln an ihrer eigenen Radiosendung. Wer schon immer einmal Graffiti sprühen, einen

eigenen Rap-Song aufnehmen, Hip-Hop tanzen oder einen eigenen Kulturartikel schreiben wollte, ist beim Kulturrucksack genau richtig. Das Angebot richtet sich an eine vielfältige Zielgruppe, und die Anmeldung zu den Workshops und Projekten läuft bereits.

Bei Fragen steht Tim Burrows aus dem Fachbereich Kultur gerne zur Verfügung. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos. Hier geht's zum ausführlichen Programm: <https://kulturportal-guetersloh.de/bilden/kulturrucksack-nrw>

## Tag der offenen Tür im Stadt- und Kreisarchiv

27. April 2024, 11 bis 16 Uhr, Moltkestraße 47

Das Stadt- und Kreisarchiv in Gütersloh lädt zum Tag der offenen Tür am Samstag, 27. April, von 11 bis 16 Uhr in die Moltkestraße 47 ein. Anlässlich des Tags der Archive erwarten Interessierte unter anderem ein Bücherflohmarkt, Führungen hinter die Kulissen sowie Ausstellungen und Vorträge zum Thema „Essen und Trinken“.

Auch eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Straßennamen erforschen und hinterfragen“ steht auf dem Programm sowie ein Vortrag zum Einstieg in die Familienforschung. Für Kinder gibt es die Möglichkeit, das eigene Wappen zu gestalten oder die Wappen aus dem Kreis Gütersloh oder Plakatmotive nach echten Archivvorlagen auszumalen. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Veranstaltung sowie das ausführliche Programm finden Sie auf der [Webseite des Stadtarchivs](#).

## TAG DER ARCHIVE ESSEN 2024 UND TRINKEN



Ausstellungen | Vorträge | Führungen  
Bücherflohmarkt | Kinderprogramm

**27.4.2024 | 11 – 16 Uhr**  
**Stadt- und Kreisarchiv**  
**Gütersloh**

Moltkestraße 47, 33330 Gütersloh



---

## Kunst im Kasten

### Fotografien in der Vitrine



In der Kunst-Vitrine vor dem Rathaus präsentiert Gertraud Theermann ihre künstlerischen Fotografien. Zu sehen sind Werke zu Themen wie „Schaufenster-Welten“ in Einzelbildern und Diptychen (zwei Fotos, die augenscheinlich nichts miteinander zu tun haben, sich aber durch Formen und Farbe oder Strukturen ähneln oder ergänzen). Das Interesse für Fotografie entwickelte Gertraud Theermann durch ihre Reisen. Aus einem Hobby wurde eine Leidenschaft, die zu mehreren Gruppen- und Einzelausstellungen führte. Zur Langenachtderkunst am Samstag, 25. Mai, wird die

Fotografin neue Werke ausstellen. Der Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh nimmt laufend Bewerbungen von Gütersloher Künstler\*innen entgegen. Die Vitrine ist vier Quadratmeter groß und kann während der Ausstellungszeit nach eigenen Vorstellungen gestaltet werden.

Ansprechpartnerin ist Lilian Wohnhas, [lilian.wohnhas@guetersloh.de](mailto:lilian.wohnhas@guetersloh.de), 05241-823659

---

## Lesen gegen das Vergessen – Gütersloh macht mit am 4. Mai 2024

### Bundesweite Lesungen zum Gedenktag der Bücherverbrennung im Jahr 1933

**Am 4. Mai** ist es wieder so weit: „Lesen gegen das Vergessen“ erinnert zum 6. Mal an die Autor\*innen, deren Schriften rund um den 10. Mai 1933 der sog. Bücherverbrennung zum Opfer fielen. In diesem Jahr sind es Gedichte, Romanauszüge sowie Kurzgeschichten von Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Käthe Kollwitz, Alfred Polgar, Imre Kertész, Irmgard Keun, Jenny Aloni, Lidia Ginsburg und Mascha Kaléko, die auf dem Programm stehen. Vorgetragen werden sie von Almuth Wessel, Volker Schiewer, Christiane von Minckwitz, Ludger Funke, Lasse Stoevesandt und Lilian Wohnhas. Gerahmt wird die Veranstaltung durch einen musikalischen Beitrag des Chores After Eight, Pfarrerin Erika Engelbrecht spricht um 12 Uhr das Friedensgebet.

Die Veranstaltung ist kostenlos und ohne Anmeldung. **Die Lesung findet in der Martin-Luther-Kirche statt, Beginn ist um 11 Uhr, voraussichtliches Ende um 13 Uhr.** Die Lesung wird zu Dokumentationszwecken gefilmt, das Video kann anschließend auf dem Kulturportal angesehen werden.

Mehr Informationen unter [www.kulturportal-guetersloh.de](http://www.kulturportal-guetersloh.de) oder bei Lilian Wohnhas, Fachbereich Kultur, 05241-82 3659, [lilian.wohnhas@guetersloh.de](mailto:lilian.wohnhas@guetersloh.de)



---

## Gütersloh lobt Heimatpreis aus

2024 wird der Heimatpreis der Stadt Gütersloh erneut ausgeschrieben. Mit dem Heimatpreis werden lokales Engagement und nachahmenswerte Projekte im Bereich Heimat gewürdigt. Darunter können beispielhafte Projekte aus dem kulturellen, sozialen, interkulturellen oder sportlichen Bereich, Beiträge zum Erhalt und zur Pflege von Brauchtum und Heimatpflege sowie Unterstützungen in der Umwelt und Naturpflege vorgeschlagen werden. 2023 haben der AK Asyl der Evangelischen Kirche sowie Norbert Jebračnik den Heimatpreis für ihr außergewöhnliches Engagement erhalten, im Vorjahr war es der Jugendförderverein Spexard als alleiniger Preisträger.

Alle Bürger\*innen mit Wohnsitz in der Stadt Gütersloh haben die Möglichkeit, Vorschläge für mögliche Preisträger\*innen bei der Stadtverwaltung einzureichen. Es ist auch möglich, sich selbst, z.B. als Verein durch den Vereinsvorstand, zu bewerben. Das Preisgeld für den Heimatpreis Gütersloh beträgt insgesamt 5.000€. Das Preisgeld kann auf mehrere Preisträger\*innen aufgeteilt werden. Eine Fachjury trifft die Entscheidung.

Neu seit 2023: Preisträger\*innen können sowohl Einzelpersonen als auch Körperschaften, Vereine, Organisationen etc. sein. Die Gemeinnützigkeit muss vor der Preisvergabe gegeben sein und nachgewiesen werden. Eine rein kommerzielle Ausrichtung ist nicht zulässig.

Es gibt Pflichtkriterien, die erfüllt sein müssen, und Kann-Kriterien, von denen mindestens ein Kriterium erfüllt sein sollte. Die Kriterien und das Bewerbungsformular sind unter [www.kulturportal-guetersloh.de](http://www.kulturportal-guetersloh.de) in der Rubrik „Fördern“ abzurufen. Weitere Auskunft erteilt der Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh, Ansprechpartnerin ist Lilian Wohnhas, Tel. 05241-82 3659, [lilian.wohnhas@guetersloh.de](mailto:lilian.wohnhas@guetersloh.de)

**Bewerbungsschluss ist der 10. Juni 2024**

---

## Save the date: WeltStadtMusik

Termine 2024 stehen fest

Die Termine für die Konzerte der Reihe „Weltstadtmusik“ stehen fest. Sie finden jeweils sonntags um **16.30 Uhr im Wapelbad** statt. Notieren Sie sich doch schon mal folgende Daten im Kalender:

**16.06. Dirty Grass Players**



**28.07. Fior**



**11.08. Folk My Life!**



---

## Jazz im Herbst – Start des Aboverkaufs ab 18. Mai 2024

Wir freuen uns sehr, Ihnen unser Herbstprogramm für Jazz in Gütersloh vorzustellen. Es erwartet Sie eine eindrucksvolle Auswahl an Musiker\*innen, die Ihnen einen schönen Konzertabend im Theater Gütersloh bescheren werden.

Den Anfang macht am **27. September 2024** das **Leo Betzl Trio (LBT)** mit ihrem neuesten Album "Abstrakt". Ihre Musik, eine Mischung aus Groove und improvisatorischer Leichtigkeit, verspricht einen mitreißenden Auftakt für die Saison.

Weiter geht es am **08. November 2024**. Dann betreten **Malia & ihre Band** die Bühne des Theater Gütersloh. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme, entführt Malia uns in die Welt des Neo-Souljazz und Blues und verspricht einen Abend voller Emotionen und musikalischer Vielfalt.

Außerdem freuen wir uns **Stephanie Lottemoser**, am **22. November 2024**, mit ihrem aktuellen Album "IN-DEPENDENCE" begrüßen zu dürfen. Ihre klaren Kompositionen und subtile Virtuosität versprechen ein Konzerterlebnis, das lange nachhallen wird.

Den Abschluss unseres Herbstprogramms bildet am **13. Dezember 2024** **Small Kingdom – South African Edition**. Diese einzigartige Band verbindet afrikanische und europäische Klänge zu einem mitreißenden Jazzabend, der Sie begeistern wird.

Der **Vorverkauf** für die Jazz-Abonnements und Einzelkarten **startet am 18. Mai 2024**. Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets, um diese außergewöhnlichen Konzerte nicht zu verpassen. Weitere Infos finden Sie unter [www.jazz-gt.de](http://www.jazz-gt.de) oder im Service Center der Gütersloh Marketing GmbH.

---

## Eike Rehse unterstützt das Team des Fachbereichs Kultur



Mein Name ist Eike Rehse und ich bin seit März neu im Fachbereich Kultur. Derzeit beschäftige ich mich mit dem Stadtjubiläum 2025 und freue mich über die vielen kleinen und großen Projekte, die in dem Jahr von und für Gütersloher Bürger\*innen geplant werden.

In meiner beruflichen Laufbahn durfte ich schon in verschiedenen Veranstaltungsbereichen arbeiten und war die letzten 8 Jahre für das in Bielefeld ansässige Kinderkrebsprojekt „Fruchtalarm“ als Projektmanagerin tätig.

Gebürtig komme ich aus dem Kreis Gütersloh und nachdem ich in Köln, Berlin und Wien gewohnt und gearbeitet habe, hat es mich wieder in die Heimat zurückgezogen. Hier fühle ich mich sehr wohl mit meinem Mann und unseren Zwillingen.

Ich bin gespannt, was mich hier im Fachbereich Kultur weiterhin erwartet und freue mich Sie vielleicht bei nächster Gelegenheit einmal kennen zu lernen! Und sollten Sie ein Anliegen für das Jubiläumsjahr 2025 haben, können Sie sich gerne an mich wenden. Sie erreichen mich im Fachbereich Kultur per E-Mail [eike.rehse@guetersloh.de](mailto:eike.rehse@guetersloh.de) oder unter der Telefonnummer 05241-82 2914.

---

## Erzählcafé „(Un)Sichtbare Frauen?!“ – Video online

Es gibt noch viel zu tun – dies ist das Fazit des Erzählcafés zum Thema „(Un)Sichtbare Frauen?!“,

Am 4. März fand das 12. Erzählcafé in der Aula der VHS Gütersloh statt. Moderiert wurde die Veranstaltung zum Thema „(Un)Sichtbare Frauen?!“ von Dr. Julia Paulus, Historikerin am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte. Als Gäste waren Marianne Kohlmeyer, Mitbegründerin des Politischen Frauenclubs von 1970 bis 1974 und ehemalige stellvertretende Bürgermeisterin von Gütersloh, Petra Strauss, die Leiterin des 1980 gegründeten Gütersloher Frauenhauses, Hilde Knüwe, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt im SGB II des Jobcenters im Kreis Gütersloh sowie Inge Trame, Leiterin Fachbereich Chancengleichheit und Vielfalt, Gleichstellung und Integration der Stadt Gütersloh, geladen. Das Publikum beteiligte sich rege, fragte aber auch: „Wo sind heute Abend die Männer?“

Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet, das Video können Sie sich nun auf dem [Kulturportal Gütersloh](#) ansehen.

---

## Neuigkeiten aus dem Bereich der Stadtgeschichte

Im Rahmen der Stadtgeschichtsfortschreibung haben Joana Gelhart, M. Ed., Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH) und PD Dr. Christoph Lorke, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, folgenden neu erschienenen fachwissenschaftlichen Beitrag verfasst, in dem es um Gütersloh geht:

Schmuddelecken in der Provinz. Zur Konstruktion von „Schmutz“ in der mittelstädtischen Gesellschaft, 1970-2000, in: Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg. Jahrbuch der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg 2023, S. 143-164 ([https://zeitgeschichte-hamburg.de/files/public/FZH/PDF/Jahresberichte\\_PDF/jahresbericht\\_fzh\\_2023\\_10MB\\_kor2.pdf](https://zeitgeschichte-hamburg.de/files/public/FZH/PDF/Jahresberichte_PDF/jahresbericht_fzh_2023_10MB_kor2.pdf)).

Alle Links zu den bisher erschienenen Publikationen sind auch auf dem [Kulturportal](#) zu finden.

Außerdem ist die aktuelle Folge „Das Jugendzentrum gab es nicht geschenkt“ des Podcasts „Regionalgeschichte auf die Ohren“ auch [online](#) zu hören.

Wer sich weiter über die Arbeit an Güterslohs Geschichte informieren will, kann dies über den Instagram-Kanal [@Stadtgeschichte.GT](#) tun. Ob Veranstaltungshinweise, ein Blick hinter die Kulissen oder Infos zu bekannten und unbekanntenen Persönlichkeiten und Ereignissen der Stadtgeschichte – hier erfährt man es.

---

## **Cooking and Culture – Die kulinarische Vielfalt Europas**

Holen Sie sich die Vielfalt unserer europäischen Küche nach Hause. Schauen Sie in die Kochtöpfe und entdecken Sie die Aromen und noch viel mehr aus den C-Cities. Broxtowe, Châteauroux, Falun, Grudziądz und Gütersloh verführen. Fünf Städte, ein Ziel: mit Kultur und Erleben Menschen zusammenbringen und Grenzen überwinden. Europa liegt nebenan.

Das Kochbuch erscheint im Sommer 2024. Mehr Infos gibt es auf [www.c-city.eu](http://www.c-city.eu).

---

## **Ausschreibungen, Preise, Fördermöglichkeiten**

---

### **WIR. HIER. JETZT. LASS UNS ZAUBERN!**

#### **10. Deutsches Kinder-Theater-Fest**

Seit 2004 macht das Festival alle zwei Jahre an einem Theater Station. Das Deutsche Kinder-Theater-Fest (DKTF) zeigt als einziges bundesweites Treffen Inszenierungen mit Kindern für Kinder. Damit macht es die Vielfalt von Themen, Stoffen und Spielformen des Kindertheaterbereichs öffentlich sichtbar und gibt dem oft nicht genug beachteten Theater mit Kindern auf Bundesebene einen angemessenen Bedeutungsraum und Kindern eine Stimme in der Öffentlichkeit.

Ziel des Deutschen Kinder-Theater-Festes ist es vor allem, die außerschulische und schulische Theaterarbeit mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren in Deutschland zu fördern und weiterzuentwickeln und so einem wichtigen Baustein der ästhetischen Kinder- und Jugendbildung mehr bundesweite Beachtung und Anerkennung zu verschaffen. Die Beteiligten der ausgewählten Inszenierungen sind während des gesamten Kinder-Theater-Festes vor Ort, erproben künstlerische und spielerische Feedback-Formate, erleben und gestalten Workshops und tauschen sich untereinander aus. Ein Rahmenprogramm ergänzt das Fest und ermöglicht den Dialog zwischen den Generationen.

**Bewerbungsfrist: 30. April 2024**

Nähere Informationen zum Deutschen Kinder-Theater-Fest finden Sie [hier](#).



---

## Musik für alle!

Förderprogramm für das Musizieren und Singen mit Kindern und Jugendlichen

Mit „Musik für alle!“ werden außerschulische Projekte gefördert, die Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Musik ermöglichen. Sei es das Singen im Chor, ein Beatbox Workshop, das Kennenlernen verschiedenster Instrumente, gemeinsames Musizieren in der Gruppe, ein Konzertbesuch oder eine Ferienfreizeit, bei der die Kinder und Jugendlichen ein Musical erarbeiten und aufführen – das Förderprogramm „Musik für alle!“ bietet vielfältige Möglichkeiten für die Umsetzung der Projektideen.

**Antragsfrist: 1. Mai (für Projekte mit Projektstart ab dem 1. Juli)**

**Antragsfrist: 1. September (für Projekte mit Projektstart ab dem 1. November)**

Hier gibt es weitere [Informationen](#).

---

## Allgemeine Projektförderung und Junge Kulturinitiativen des Fonds Soziokultur

### Allgemeine Projektförderung

Gefördert werden zeitlich befristete Projekte, in denen neue Angebots- und Aktionsformen erprobt werden. Sie sollten Modellcharakter besitzen und beispielhaft sein für andere soziokulturelle Akteure und Einrichtungen.

### U25 - Richtung: Junge Kulturinitiativen

Hier werden explizit junge Erwachsene gefördert, die in Eigenverantwortung ein soziokulturelles Projekt planen und realisieren möchten.

**Bewerbungsfrist: jeweils 2. Mai 2023**

Alles Weitere zur **Allgemeinen Projektförderung** ist auf dieser Seite des [Fonds Soziokultur](#) zu finden.

Alles Weitere zur **U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen** ist auf dieser Seite des [Fonds Soziokultur](#) zu finden.

---

## Tiny Adaptions

Das NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste fördert im Programm „Tiny Adaptions“ mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen aus dem Gesamtprogramm

ÖkoKult NRW Umarbeitungen bereits bestehender, inhaltlich und ästhetisch überzeugender Produktionen von Künstler\*innen, Ensembles und Gruppen der Freien Darstellenden Künste.

Ziel ist es, bestehende Produktionen so umzuarbeiten, dass sie auch in ländlichen Regionen an kleineren Spielorten oder Spielorten mit wenig Infrastruktur gezeigt werden können und unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten besser gastspielfähig werden.

**Einreichfrist: 7. Mai 2024**

Mehr Infos gibt's [hier](#).

---

## **Start2Act – Förderung für Präventionsprojekte in der Kulturellen Bildung**

Im neuen Förderprogramm „Start2Act“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) werden Träger und Verbände der Kulturellen Bildung dabei unterstützt, sichere Orte zu sein, in denen Kinder umfassend vor (sexualisierter) Gewalt geschützt sind.

In **Entwicklungsprojekten** werden Schutzkonzepte mit Beteiligung aller Akteur\*innen entwickelt, die dafür sorgen, dass die Vereine und Träger Orte sind, an denen Kinder und Jugendliche wirksam vor (sexualisierter) Gewalt geschützt sind.

**Antragsfrist für Entwicklungsprojekte: 15. Mai 2024**

Antragsberechtigt sind juristische Personen des privaten Rechts (z. B. eingetragene Vereine, Stiftungen oder gGmbHs), die gemeinnützig sind. Nicht-ingetragene Vereine, GbRs, natürliche Personen oder öffentlich-rechtliche Rechtspersonen können keinen Antrag stellen. Möglich sind aber zum Beispiel Projekte von gemeinnützigen Fördervereinen zugunsten kommunaler Einrichtungen, die als öffentlich-rechtliche Rechtspersonen nicht antragsberechtigt sind.

Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

---

## **pik – Programm für inklusive Kunstpraxis**

Das Programm „pik“ zielt auf die Verbesserung der Arbeitssituation von Künstler\*innen mit Behinderung: Kulturinstitutionen sollen darin bestärkt und weiter befähigt werden, inklusiv zu arbeiten und künstlerisches Personal mit Behinderungen einzustellen. Damit soll ein notwendiger Wandel in Kultureinrichtungen begleitet werden, von dem alle Künstler\*innen profitieren.

**Bewerbungsfrist: 15. Mai 2024**

Mehr Infos gibt's [hier](#).

---

## Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW

### Förderprogramm für Tanzprojekte mit Geflüchteten

Die Zuwanderung von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach Nordrhein-Westfalen führt zu einem erhöhten Bedarf an integrativen kulturellen Angeboten und Projekten. Um entsprechende Vorhaben zu unterstützen, wurde eine zusätzliche Projektförderung eingerichtet. Im Gegensatz zu regulären Tanzprojekten werden die Honorar- und Sachkosten von Tanzprojekten mit Geflüchteten zu 100 % gefördert. Die maximale Fördersumme beträgt hierbei 5.000 Euro.

**Bewerbungsfrist: Anträge für Tanzprojekte mit Geflüchteten können jederzeit bei der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW eingereicht werden.** Unabhängig vom Zeitpunkt der Beantragung müssen die Projekte jeweils bis zum Ende eines Jahres beendet und alle Mittel verausgabt sein.

Antragsteller\*innen können Einzelpersonen oder gemeinnützige Einrichtungen sein. Ausgeschlossen sind privatwirtschaftlich agierende Unternehmen wie z.B. private Tanzschulen.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite der [Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW](#).

---

## LWL-Mobilitätsfonds fördert Fahrtkosten

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) hat einen Mobilitätsfonds ins Leben gerufen, der es Schulen, Kitas und Kindergärten, die im Verbandsgebiet des LWL ansässig sind, ermöglichen soll, die Erstattung der Fahrtkosten zu einem LWL-Museum oder zu einem Erinnerungsort beziehungsweise einer Gedenkstätte zu beantragen.

Mit dem Mobilitätsfonds möchte der LWL, dass Kultur für alle erreichbar ist. Die Museen haben vielfältige spannende Angebote zu Themen, die gerade auch für Kinder und Jugendliche im schulischen und außerschulischen Kontext interessant sind. Oft ist das größte Hindernis bei einem Museumsbesuch die Entfernung. Nicht alle Museen liegen zentral oder sind in einer Stadt gut mit dem ÖPNV erreichbar. Die Erinnerungsorte und Gedenkstätten sind ein wichtiger Teil der schulischen Bildung. Hier eröffnet der LWL-Mobilitätsfonds die Möglichkeit, eine Finanzierung zu erhalten. Die Anträge sind allerdings vor Fahrtantritt vom LWL zu genehmigen, eine nachträgliche Erstattung ist nicht möglich.

Weitere Informationen sowie eine Liste der Museen, Gedenkstätten und Erinnerungsorte, für die die Fahrtkosten erstattet werden, finden Sie [hier](#).

---

## Sonstiges

---

### **Kiez-Jazz am 23.04.2024 mit Jens Schöwing (Piano, ePiano) aus Bremen 20 Uhr im Kesselhaus der Weberei**

Die nächste Ausgabe der allseits beliebten Jazzreihe in der Weberei findet am Mittwoch, den 23. April statt. Bei dem alternativen Jazz-Format für Gütersloh wird Jazz in seiner ursprünglichen Form präsentiert: für jedermann zugänglich, verständlich und anfassbar – und immer mit unterschiedlichen Gast-Musiker\*innen aus der Jazz-Szene. Die lockere Feierabend-Atmosphäre, das rustikale Ambiente im Kesselhaus der Weberei und die wechselnde Besetzung mit bundesweit und international renommierten Gästen sorgen für lebendige Jazz-Abende, bei denen der Spaß im Vordergrund steht.

Dieses Mal zu Gast: Jens Schöwing

Jens Schöwing studierte Schulmusik in Oldenburg sowie Populärmusik in Hamburg. Nach einer klassischen Klavierausbildung im Alter von 18 Jahren folgte Jazzklavierunterricht beim Bremer Pianisten Michael Berger. Weitere Inspiration kam auf Meisterkursen bei Jasper van 't Hof und Ritchie Beirach. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren auf der regelmäßigen Arbeit mit dem Jazz/Klassik Crossoverprojekt „Blue Note Bach“, aus dessen Schaffen die vier CD's „ein musicalisches Opfer“, „Invention“, „Nocturne“ und „Psalm“ entstanden sind. Im eigenen Studio erstellt er zudem Auftragskompositionen, Arrangements, Tonaufnahmen und gibt Klavierunterricht.

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

---

### **Besondere VHS-Reihe mit neuen Perspektiven auf Europa**

Die Volkshochschule Gütersloh (VHS) hat anlässlich der Europawahl beim Landesministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten in der Landesinitiative Europa-Schecks Fördermittel für das Projekt „Das unbekannte Europa“ eingeworben. Mit verschiedenen Bildungsveranstaltungen will sie der Position wenig beachteter Bevölkerungsgruppen und Regionen in Europa mehr Aufmerksamkeit verschaffen. Im Zuge dessen sind Workshops, Diskussionsrunden und Vorträge geplant. Die stellvertretende VHS-Leiterin Dr. Mariella Gronenthal hat die Vortragsreihe „Europa am Rande?“ mit fünf Vorträgen entworfen, in der hochkarätige Referent\*innen Perspektiven von Minderheiten auf Europa aufzeigen.

Die Veranstaltungen finden jeweils von 19 bis 20.30 Uhr in der Aula der VHS Gütersloh (Hohenzollernstraße 43) statt und kosten zwölf Euro (ermäßigt sechs Euro). Die vorherige Anmeldung im Netz unter [www.vhs-gt.de](http://www.vhs-gt.de), über das Telefon (05241 / 82-2925) und die E-Mail-Adresse der VHS ([vhs@guetersloh.de](mailto:vhs@guetersloh.de)) sichert den Platz.

**Dies sind die Vorträge der Reihe:**

**14.05.2024 – Alina Buschmann:** Lesung und Gespräch über die Position von Menschen mit Behinderung in Deutschland und Europa

**28.05.2024 – Max Czollek:** Lesung aus seinem neuesten Werk „Versöhnungstheater“ mit anschließender Publikumsdiskussion zur europäischen Dimension des deutschen Judentums.

**11.06.2024 – Linus Giese:** Vortrag zum Stand der Selbstbestimmung von trans Personen in verschiedenen europäischen Ländern mit anschließendem Gespräch mit Stefan Matthias Pape von der Initiative Gütersloh verliebt sich.

**22.08.2024 – Tijan Sila:** Gespräch mit Gütersloher Bürger\*innen aus europäischen Ländern, die keine EU-Mitgliedsstaaten sind, über verschiedene Europabegriffe.

**25.09.2024 – Teresa Bücker:** „Wie feministisch ist Europa?“ diese Frage wird im Hinblick auf Eltern- und Reproduktionsrechte europäische Ungleichheiten in den Blick genommen.

---

## Kulturpass 2024

Gute Nachrichten für alle jungen Kulturinteressierten: Alle Jugendlichen, die in diesem Jahr ihren 18. Geburtstag feiern, können mit dem KulturPass auf kulturelle Entdeckungsreise gehen. Der Bund stellt dafür ein Budget von 100 Euro zur Verfügung.

„Der KulturPass kann in die zweite Runde gehen“, so Kulturstaatsministerin Claudia Roth. Das sei eine wichtige und erfreuliche Nachricht für die Kultur und für die jungen Menschen in unserem Land. Damit können nun auch die 2006 Geborenen den KulturPass nutzen. Die Fortführung war für alle Beteiligten angesichts der allgemeinen Haushaltslage eine große Kraftanstrengung. Das Budget für den Jahrgang 2006 wird vor diesem Hintergrund nun 100 Euro betragen.

Mit dem KulturPass können vielfältige lokale Kulturangebote wahrgenommen werden. Wer 2024 18 Jahre alt wird (Geburtsjahr 2006) und in Deutschland lebt, kann ab dem 1. März 2024 das persönliche Budget von 100 Euro durch das Online-Ausweis-Verfahren mit dem elektronischen Personalausweis, einer eID-Karte oder einem elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) freischalten. Das Budget kann für Konzerte, Kino-, Museums- und Theaterbesuche oder für den Kauf von Büchern und Platten genutzt werden.

Wer schon in 2023 18 Jahre alt geworden ist (Geburtsjahr 2005) und sich erfolgreich identifiziert hat, kann das für diesen Jahrgang noch gültige Budget in Höhe von 200 Euro noch bis 31. Dezember 2024 nutzen.

Informationen zum Kulturpass 2024 sowie zur KulturPass-App geht es [hier](#).



---

## Inklusives Netzwerk Kultur

Das Inklusive Netzwerk Kultur (vormals Netzwerk nichtbehinderter und behinderter Tanz- und Theaterschaffender) engagiert sich als bundesweite Interessenvertretung dafür Barrieren abzubauen und Künstler\*innen und Kulturakteur\*innen mit Behinderung in der Kulturszene zu einer alltäglichen Erscheinung zu machen und wird vorwiegend von Menschen mit Behinderung organisiert. Zudem soll die Arbeit im Netzwerk die (kultur-)politische und gesellschaftliche Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung in Kunst und Kultur verbessern.

Zu dem Netzwerk geht's [hier](#).

---

## Baustelle Geschlechtergerechtigkeit

Im Datenreport zur wirtschaftlichen und sozialen Lage im Arbeitsmarkt Kultur werden Daten zur Zahl der Erwerbstätigen im Arbeitsmarkt Kultur, dem Frauenanteil, dem Einkommen und dem Gender-Pay-Gap zusammengestellt und bewertet. Der Report geht sowohl auf Soloselbstständige als auch auf abhängig Beschäftigte im Kulturbereich ein.

[Hier](#) geht's zur Publikation.

---

## Anlaufstelle Green Culture

Die klimagerechte Transformation von Kultur und Medien ist ein Gemeinschaftswerk von vielen, mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen und Projekten. Die zentrale Anlaufstelle Green Culture unterstützt Kultur- und Medienschaffende dabei, die jeweils für sie passenden Maßnahmen auszuwählen und umzusetzen.

Die zentrale Anlaufstelle Green Culture vermittelt einen aktuellen Überblick über Aktivitäten zur ökologischen und klimagerechten Transformation. Sie bietet Kompetenzen, Wissen, Daten, Beratung sowie Ressourcen an und soll Kultureinrichtungen in Deutschland dabei helfen, das Ziel der Klimaneutralität spätestens bis 2045 zu erreichen. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit weiteren Akteur\*innen, Institutionen und Verbänden. Auf diese Weise entsteht ein übergreifendes Angebot für Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen in Kultureinrichtungen und zur Bekämpfung der Klimakrise.

Mehr Infos gibt's [hier](#).

---

## Kulturindikatoren kompakt

Die Broschüre greift zentrale Kennzahlen aus den Sparten heraus und stellt sie unter den vier Bereichen „Öffentliche und private Ausgaben für Kultur“, „Kulturelle Angebote und Kulturnutzung“, „Medienangebote und Mediennutzung mit Kulturbezug“ sowie „Kulturelle Ausbildung, Weiterbildung und Kulturarbeitsmarkt“ dar. Sie vereint Inhalte aus früheren Veröffentlichungen und bietet auf diese Weise einen statistischen Einblick in die vielfältige Kulturlandschaft Deutschlands.

Hier geht's zum kostenfreien [Download der Broschüre](#).

Im Auftrag

Stadt Gütersloh  
Fachbereich Kultur

---

Friedrichstr. 10  
33330 Gütersloh  
Stadthalle, 2 OG  
Tel. 05241 82-2072  
Fax 05241 82-2033  
E-Mail: [andrea.wistuba@guetersloh.de](mailto:andrea.wistuba@guetersloh.de)  
Internet: [www.guetersloh.de](http://www.guetersloh.de) / [Kulturportal-guetersloh.de](http://Kulturportal-guetersloh.de)



### IMPRESSUM

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh  
33330 Gütersloh  
T: +49 5241 82-1  
F: +49 5241 82 2033  
[kontakt@guetersloh.de](mailto:kontakt@guetersloh.de)  
Redaktion: Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur  
Telefon: 05241/822072, E-Mail: [andrea.wistuba@guetersloh.de](mailto:andrea.wistuba@guetersloh.de)

**Newsletter abbestellen:** Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie den Link unten in der E-Mail oder lassen Sie uns bitte eine Nachricht zukommen: [andrea.wistuba@guetersloh.de](mailto:andrea.wistuba@guetersloh.de) oder per Telefon: 05241/82-2072.